



MEDIENINFORMATION

Mutter-Kind-Sterblichkeit im Senegal bekämpfen Apotheker helfen e.V. eröffnet Krankenstation in Dakar

In einer farbenfrohen Zeremonie eröffnete Dr. Gerhard Gensthaler, Geschäftsführer von Apotheke helfen e.V., Mitte Januar eine Mutter-Kind-Station in Toubab Diallow in der Nähe von Dakar im Senegal. Gemeinsam mit der Münchner Organisation Infa Internationale Familienhilfe, der Deutschen Botschaft in Dakar und mit der Unterstützung der senegalesischen Lokalbehörden ist damit ein wichtiger Schritt für die Gesundheitsversorgung von schwangeren Frauen, jungen Müttern und Neugeborenen in der Region gelungen.

„In Toubab Diallow waren viele Kleinkinder krank. Sie konnten nicht versorgt werden und sind wegen fehlender medizinischer Versorgung gestorben. Auch für die werdenden Mütter sind Schwangerschaft und Geburt oft mit einem hohen Risiko verbunden. Das ist eine Situation, wie man sie sich in Deutschland kaum vorstellen kann“, berichtet Dr. Gensthaler, der bereits vor fünf Jahren auf die Situation in dem Küstenort aufmerksam wurde. „Wir hatten Glück: Der Rohbau für die Krankenstation stand bereits. Wir haben das Gebäude nun fertig gestellt und eingerichtet. Als Gegenleistung garantiert die Gemeinde die Bezahlung des Personals.“

Über 20 Monate hinweg stand Apotheke helfen e.V. mit einem senegalesischen Architekten und dem Ansprechpartner in Toubab Diallow, Moktar Sonko, in Kontakt. Gensthaler: „Wir schickten Baupläne hin und her, diskutierten über eine pragmatische Aufteilung der Räume und die optimalen Hygiene-Bedingungen in der Krankenstation. Außerdem mussten wir eine passende Hebamme finden, die auch Erfahrung im Umgang und mit der Lagerung von Arzneimitteln hat.“ Das Resultat der gemeinsamen Bemühungen ist eine moderne Einrichtung, die etwa 10 Frauen stationär zur Entbindung aufnehmen und ambulant bis zu 50 Frauen täglich betreuen kann.



Die Mutter-Kind-Station umfasst Lager- und Büroräume, mehrere Behandlungszimmer, einen Kreißsaal, eine kleine Apotheke sowie Wohnräume für die Hebamme und ihre beiden Assistentinnen. Für Planung, Bau und Einrichtung investierte Apotheke Helfen e.V. rund 50.000 Euro.

„Damit die Station voll einsatzfähig ist, werden wir noch einmal bis zu 10.000 Euro für Arzneimittel, Verbandsmaterial und medizinische Hilfsgüter zur Verfügung stellen“, so Gensthaler. Bei der künftigen Versorgung der Station mit Material hofft der Apotheker auch auf die Unterstützung der Deutschen Botschaft in Dakar, die das Projekt engmaschig verfolgt und unterstützt hat. Michaela Müller, Vertreterin der Botschaft, bedankte sich bei der Einweihungszeremonie für das Engagement der Münchner Apothekerorganisation und freute sich besonders über die konstruktive Zusammenarbeit mit den lokalen Gremien.

Die Gemeinde ist nun hoffnungsvoll, dass durch die verbesserte medizinische Versorgung die Mutter-Kind-Sterblichkeit in Toubab Diallaw deutlich zurückgehen wird. „Die Hilfsorganisationen und ihre Partner haben den Grundstein dafür gelegt. Nun ist es an uns, den reibungslosen Betrieb der Mutter-Kind-Station auch nachhaltig sicherzustellen“, sagte der Gemeindevorsitzende und dankte den Apothekern in Deutschland.

Pressekontakt

Katrin Gast

Telefon: 089/ 92 62 61

Email: katrin.gast@blak.aponet.de